STADT | TORNESCH

Niederschrift

Gremium:	Finanzausschuss		
Sitzungsnummer:	**FA 19/11**	**Sitzungsdatum:**	**13.02.2019**
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	22:10 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7		

Anwesende Mitglieder

Sitzungsleitung

Frau Sabine Werner - FDP Tornesch	Ausschussvorsitz	

Gremienmitglieder

Herr Manfred Fäcke - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Lars Janzen - B90/GRÜNE Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Torben Jochens - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	Vertretung für: Herrn Andreas Quast
Herr Jens-Peter Meyer - CDU Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	
Herr Jens Niederhausen - B90/GRÜNE Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	
Herr Sönke Pracht - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Joachim Reetz - CDU Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	
Herr Artur Rieck - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	

Verwaltung

Frau Sabine Kählert - Bgm.in Tornesch	Bürgermeisterin
Herr Torsten Kopper - Verwaltung Tornesch	Amtsleiter
Herr Jörg-Andreas Rechter - Verwaltung Tornesch	Fachdienstleiter
Herr Holger Scholz - Verwaltung Tornesch	Verwaltungsmitarbeiter
Frau Angelika Timm - Verwaltung Tornesch	Empfang
Herr Dirk Goldau - Verwaltung Tornesch	Protokollführer

Gäste

Herr Detlev Brüggemann FC Union Tornesch

Entschuldigte Mitglieder

Gremienmitglieder

Herr Andreas Quast - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	entschuldigt

Verwaltung

Herr Rene Goetze - Verwaltung Tornesch	Amtsleiter	entschuldigt
Frau Katja Koch - Verwaltung Tornesch	Amtsleiterin	entschuldigt

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschluss über die Tagesordnung	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzungen vom 28.11.+ 05.12.2018	
4	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
5	Bericht der Verwaltung	
6	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
7	Rückfragen zu den Quartalsberichten	
8	Beratung über den 2. Nachtrag zur Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung) der Stadt Tornesch	VO/19/023
9	Haushaltskonsolidierung	
10	Produkte des Finanzausschusses; hier: Die Erträge aus Konzessionsabgaben für Strom, Wasser, Gas und Wärme	VO/19/030
Nicht öffentlicher Teil		
11	TORNEUM- FCU Sachstandsbericht	VO/19/031
12	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
13	Bericht der Verwaltung	

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschluss über die Tagesordnung

Beschluss:
Die Ausschussvorsitzende Sabine Werner eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Gegen diese und ihre weitere Feststellung, dass die Einladung nebst Tagesordnung ordnungsgemäß und fristgerecht ergangen ist, werden keine weiteren Einwendungen erhoben.

Die Beratung und Beschlussfassung der Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung wird ebenfalls beschlossen.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

TOP 2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:
Fragen aus Reihen der Einwohner/innen werden nicht gestellt.

TOP 3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzungen vom 28.11.+ 05.12.2018

Beschluss:
Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Finanzausschusses vom 28.11.2018 werden Einwände zu den Tagesordnungspunkten 8+10 erhoben. Nach deren Anpassung werden keine weiteren Einwendungen erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:
Bgl. Mitglied Joachim Reetz erhebt gegen die Niederschrift über die Sitzung des Finanzausschusses vom 28.11.2018 zu Tagesordnungspunkt 8 den Einwand, dass seitens der CDU-Fraktion sehr wohl eine Beschlussfassung über den Haushalt der GGS erfolgen kann. Dieses ist auch dem Abstimmungsergebnis zu entnehmen, da sich die Fraktion Bündnis90/Die Grünen dem enthalten haben.

Vom bgl. Mitglied Jens Niederhausen kommt der Einwand zu Tagesordnungspunkt 10, dass seine vorab gestellten Fragen zum städt. Haushalt an die Verwaltung, nicht dem Protokoll beigefügt sind. Das Gleiche gilt für die Beantwortung der Fragen, die nur als Tischvorlage zur Verfügung gestellt wurden. Die Verwaltung sagt zu, die Fragen und Antworten dem Protokoll noch beizufügen.

Beschluss:
Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Finanzausschusses vom 05.12.2018 werden Einwände zu Tagesordnungspunkt 9 erhoben. Nach deren Anpassung werden keine weiteren Einwendungen erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis:		
8 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**1 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:
In das Protokoll soll die Frage von Herrn Jens Niederhausen mit aufgenommen werden, ob der in Anspruch genommene Kassenkredit während der Steuerhebetermine zurückgezahlt werden kann. Von der Verwaltung wird daraufhin geantwortet, dass ein Ausgleich des aufgenommenen Kassenkredites, aufgrund der defizitären Jahresabschlüsse und Haushalte im Laufe des Jahres und auch in den folgenden Jahren, nicht möglich ist.

Von Herrn Jens Niederhausen wird zudem darauf hingewiesen, dass nach dem Verständnis der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN hinsichtlich des beschlossenen Sperrvermerkes für das Neubaugebiet „Tornesch am See“, eine Aufhebung des Sperrvermerks durch den Finanzausschuss, und nicht durch den Bau- und

Planungsausschuss beabsichtigt war. Hierüber ist man sich nicht einig, da auch in der Niederschrift über die Sitzung der Ratsversammlung v. 11.12.2018 ebenfalls nur die Aufhebung des Sperrvermerkes durch den Fachausschuss beschlossen ohne weitere Konkretisierung dokumentiert wurde. Die Aufhebung erfolgte in der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses v. 21.01.2019. Die Aufhebung des Sperrvermerks wurde damit begründet, dass alle erforderlichen Unterlagen zu den Bau- und Folgekosten nunmehr vorlägen. Herr Niederhausen stellt diesbezüglich klar, dass seitens der Fraktion der GRÜNEN in der Sitzung vom 05.12.2018 unmissverständlich kommuniziert worden sei, dass aus Sicht der GRÜNEN die Finanzierung der Erstellung des Sees nicht über die jetzt veranschlagten Kosten hinausgehen dürfe, um eine weitere Belastung des Ergebnishaushaltes der Stadt (siehe hierzu auch die in der Niederschrift der Sitzung des Finanzausschusses vom 28.11. festgehaltenen Ausführungen der Bürgermeisterin) und einen weiteren Anstieg der ohnehin schon hohen Gesamtverschuldung mit Blick auf die sehr angespannte Haushaltslage zu vermeiden, und dass eine Freigabe der Mittel erst erfolgen kann, wenn alle offenen Fragen bezüglich des Baus hinreichend geklärt sind. Insoweit sei zur Aufhebung des Beschlusses nach Verständnis der GRÜNEN im Wesentlichen die genaue Überprüfung der Kalkulation der Baukosten unter Berücksichtigung der sich aus den offenen Fragen abzeichnenden ungeklärten Risiken Ziel des Sperrvermerkes gewesen. Die bloße Vorlage der vorläufigen Schätzung der Betriebs-und Unterhaltungskosten sei hierfür nicht ausreichend.
Frau Sabine Werner erklärt, dass nach ihrer Erinnerung, seitens der Grünen lediglich eine Aufstellung der Folgekosten bezüglich des Sees gefordert wurde und deshalb ein Sperrvermerk beschlossen wurde, bis diese Folgekosten vorlägen. Andernfalls hätte sie einem Sperrvermerk nicht zugestimmt.

TOP 4 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Beratungsverlauf:
Die Ausschussvorsitzende gibt bekannt, dass in der letzten Sitzung des Finanzausschussses v. 05.12.2018 im nichtöffentlichen Teil ein Arbeitsauftrag, in Bezug auf das Torneum, erteilt wurde.

TOP 5 Bericht der Verwaltung

Beratungsverlauf:
Ein zusätzlicher Bericht der Verwaltung liegt nicht vor.

TOP 6 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Beratungsverlauf:
Bgl. Mitglied Jens Niederhausen stellt zunächst im Ausschuss klar, dass seine Fraktion den Bau des Sees nicht verhindern will. Im Ausschuss kündigt er einen Fragenkatalog per EMail an die Verwaltung an. Die Beantwortung der Fragen sollen im nächsten Finanzausschuss am 13.03.2019 seitens der Verwaltung erfolgen. Der gestellte Fragenkatalog wird dem Protokoll angehängt.

RH Lars Janzen geht bei der Seegestaltung auf die Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Zumholz&Partner ein. Konkret möchte er von der Verwaltung wissen, wann das Vertragsverhältnis beendet wurde und wann der Ausschuss davon Kenntnis erlangt hat. Des Weiteren möchte er wissen, ob bereits eine Abrechnung erfolgt ist und in welchem Produktkonto diese zu finden ist. Bürgermeisterin Sabine Kählert erklärt, dass die Planungsphasen 1-3 mit dem Planungsbüro bereits abgeschlossen sind und die Schlussrechnung vorliegt. Die Abrechnung erfolgte über das Produktkonto 541130 785200. Durch die gestellte Schlussrechnung ist das Vertragsverhältnis beendet. Die vom Planungsbüro erstellten Unterlagen, werden als Grundlage für die weitere Planung des Sees verwendet. Bgl. Mitglied Jens Niederhausen bittet um Auskunft, ob die Planzahlen daraufhin verändert werden können. Daraufhin antwortet Bürgermeisterin Sabine Kählert, dass nur bei veränderter Beschlussfassung, die Planzahlen angepasst werden können.

RH Lars Janzen weist daraufhin, dass aufgrund des nicht mehr existierenden Vertragsverhältnisses, eine vernünftige Planungsgrundlage vorhanden sein muss. Die weitere Planung des Sees ist daher völlig offen. Diesem widerspricht Frau Bürgermeisterin Sabine Kählert. Für Planungsänderungen stehen bereits Haushaltsmittel zur Verfügung. Zunächst ist aber noch kein weiteres Planungsbüro beauftragt worden. Es besteht noch jede Möglichkeit, über die Seegestaltung zu planen und zu entscheiden.

TOP 7	Rückfragen zu den Quartalsberichten

Beratungsverlauf:
Den Ausschussmitgliedern wird mitgeteilt, dass der per EMail zugesandte Quartalsbericht für das 4. Quartal 2018, leztmalig in dieser Form erstellt wurde. Für das 1. Halbjahr 2019 hat man sich bereits im Ausschuss für eine neue Darstellung entschieden. RH Manfred Fäcke teilt dem Ausschuss mit, dass er keine Rückfragen zum Quartalsbericht stellen wird. Zusätzlich wird den Ausschussmitgliedern künftig auch noch die alte Form des Quartalsberichtes zur Verfügung gestellt.

TOP 8	Beratung über den 2. Nachtrag zur Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung) der Stadt Tornesch

Beschluss:

Beschluss(empfehlung)

Die Ratsversammlung beschließt, auf Empfehlung des Finanzausschusses, den Hebesatz bei der Grundsteuer B rückwirkend zum 1.1.2019 auf 425 v.H. gemäß anliegender 2. Nachtragssatzung zur Hebesatzsatzung der Stadt Tornesch anzuheben. Die Hebesätze für die Grundsteuer A und Gewerbesteuer bleiben unverändert auf jeweils 390 v.H. bestehen.

Abstimmungsergebnis:		
1 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**8 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:
Von der Verwaltung wird den Ausschussmitgliedern mitgeteilt, dass die Richtlinie zur Gewährung von Fehlbetrags- und Sonderbedarfszuweisungen mittlerweile in Kraft getreten ist. Bei Nichtanhebung des Hebesatzes für die Grundsteuer B auf 425 Prozentpunkte, wird die Stadt Tornesch keine Fehlbetragszuweisung erhalten, bzw. darf sie noch nicht einmal den Antrag stellen.

Bgl. Mitglied Joachim Reetz trägt vor, dass im Hinblick auf die Neuordnung der Berechnung für die Grundsteuer B, sich die CDU-Fraktion bei der Abstimmung enthalten werde. Die Grundsteuererhöhung wäre ein falsches Zeichen an die Bürger.

RH Lars Janzen schließt sich für seine Fraktion Bündnsi90/Die Grünen der Meinung der CDU-Fraktion an.

RH Manfred Fäcke geht auf den Wortbeitrag von Herrn Joachim Reetz ein. Genau diese Reaktion hätte er erwartet. Die Verantwortung über den städt. Haushalt wird nicht mitgetragen. Als Mehrheitsfraktion wird die Verantwortung von sich geschoben. Wie soll der Haushalt finanziert werden? Die Finanzierung des Sees, die evtl. Abschaffung der Ausbaubeiträge und die Wiedereinführung des KiTa-Talers stehen noch zur Diskussion. Bereits ab dem Haushaltsjahr 2017 wurden aufgrund des Gewerbesteuereinbruchs und auf die Chance dadurch Fehlbetragszuweisungen zu erhalten, die Hebesätze für die Grundsteuer B auf 390 Prozentpunke angehoben. Dem entgegnet bgl. Mitglied Joachim Reetz, dass es gegen seine politische Überzeugung ist, die Grundsteuer B zu erhöhen. Eine Enthaltung ist kein Nein.

RH Artur Rieck argumentiert im Ausschuss, dass es bei Nichterhöhung der Hebesätze ab dem Haushaltsjahr 2017, zu einem noch höheren Defizit gekommen wäre. Durch die Erhöhung wurde versucht, die Lücke im städt. Haushalt kleiner zu halten. Seitens der CDU-Fraktion werden keine Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung gemacht. Die SPD-Fraktion wird sich ebenfalls bei der Abstimmung über die Grundsteuererhöhung enthalten.
Die Ausschussvorsitzende Frau Sabine Werner erklärt, dass sie nicht für Steuererhöhungen bekannt ist. Sie teilt den Ausschussmitgliedern aber mit, dass die FDP der Erhöhung zustimmen wird.

RH Helmut Rahn beantragt um 20.35 Uhr eine Sitzungsunterbrechung. Dieser wird zugestimmt und die Sitzung um 20.40 Uhr fortgesetzt.

Die Ausschussvorsitzende stellt nach der Sitzungsunterbrechung die Frage an die Ausschussmitglieder, ob noch weiterer Diskussionsbedarf über die Erhöhung der Grundsteuer B besteht. Dieses wird von den Ausschussmitgliedern verneint. Die Ausschussvorsitzende stellt sodann die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

TOP 9 Haushaltskonsolidierung

Beratungsverlauf:
Die Ausschussvorsitzende teilt den Ausschussmitgliedern mit, dass dieser Tagesordnungspunkt ab dem Haushaltsjahr 2019 jedesmal mit auf die Tagesordnung genommen wird. Man sollte diese Möglichkeit nutzen, um Ideen zur Haushaltskonsolidierung einzubringen.

Von der Verwaltung will die Ausschussvorsitzende wissen, ob es bereits eine Anpassung der Energiepreise aufgrund des Kubusgutachtens gibt. Dieses wird für März 2019 angestrebt. Zudem weist die Ausschussvorsitzende daraufhin, dass bereits vor Ende des 1. Quartals in den Fachausschüssen über einen Nachtrag gesprochen wird. Zunächst sollte doch versucht werden, sich innerhalb der Bereiche eine Deckung zu suchen. Auch sollte evtl. in den Fachausschüssen über eine Deckelung der freiwillingen Leistungen diskutiert werden.

RH Artur Rieck geht auf das Mobilitätskonzept der Fraktion Bündnis90/Die Grünen ein. Sobald konkrete Maßnahmen vorliegen, sollen die Haushaltsansätze über einen evtl. aufzustellenden Nachtrag angepasst werden.

Bgl. Mitglied Joachim Reetz geht noch einmal auf das geforderte Vertragsmanagement ein. Die Verwaltung erläuert, dass dieses im Rahmen der DMS-Einführung mit eingepflegt wird. Jeder auslaufende Vertrag wird aktuell genau betrachtet. Jede Veränderung im Vertrag, insbesondere die vorher nachher Kosten, sollen dargestellt werden.

Die Ausschussvorsitzende möchte von der Verwaltung wissen, in welchem Produktkonto die 3.600,-- € für die Agenda 21 veranschlagt sind und ob diese nicht eingespart werden können. Von der Verwaltung wird das Produktkonto 561000 529170 genannt. Bürgermeisterin Sabine Kählert ergänzt, dass eine komplette Einsparung der Haushaltsmittel erst im nächsten Haushaltsjahr 2020 erfolgen kann, da für dieses Jahr noch ein Thema abzuarbeiten ist.

RH Lars Janzen erinnert nochmals an die Infrastrukturproblematik. Aufgrund der angespannten Haushaltslage ist eine Priorisierung der Maßnahmen aufzustellen, die zuerst abgearbeitet werden sollten und welche Kosten auf die Stadt Tornesch dabei zukommen. Hierüber ist man sich im Ausschuss einig. Bgl. Mitglied Jens Niederhausen verweist ebenfalls auf die aktuelle Finanzsituation der Stadt Tornesch und dass man das Defizit möglichst in Grenzen halten sollte. Die Gesamtfinanzen sollten im Auge behalten werden. In der jetzigen Situation gibt es der Haushalt nicht

her, Wünsche zu äußern. Bürgermeisterin Sabine Kählert macht deutlich, dass 80% der Haushaltsansätze gesetzl. Vorgaben beinhalten und Beschlüsse aus der Vergangenheit noch umgesetzt werden.

TOP 10	Produkte des Finanzausschusses; hier: Die Erträge aus Konzessionsabgaben für Strom, Wasser, Gas und Wärme

Beratungsverlauf:
Die Ausschussvorsitzende Sabine Werner erläutert die Vorlage über beispielhafte Produkte des Finanzausschusses. Alle den Finanzausschuss betreffenden Produkte sind im Laufe des Jahres hinsichtlich zukünftiger zielorientierter Haushaltsplanung zu beraten. Ebenso hat eine Beschreibung der einzelnen Produkte zu erfolgen.

Tornesch, den 21.08.2019

Sabine Werner Vorsitzende(r)	Dirk Goldau Protokollführer(in)